



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

CHARTA  
FÜR HOLZ 2.0

KLIMA  
WERTE  
RESSOURCEN

Charta für Holz 2.0 im Dialog

# Klima – Werte – Wandel: Wie wollen wir in Zukunft leben?

10. Dezember 2019, Berlin



In Kooperation mit:



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

[bmel.de](http://bmel.de)  





## Sehr geehrte Gäste,

ohne unsere Wälder und den Einsatz von Holz in der Bioökonomie sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit heute nicht denkbar. Eine steile These, glauben Sie?

Klar ist, Wald bindet CO<sub>2</sub> und Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft speichern den Kohlenstoff langfristig und können so energieintensive endliche Materialien wie Beton, Stahl oder Plastik ersetzen. Aber wie steht es genau um den Beitrag von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu einer biobasierten Wirtschaft? Dieser Frage wollen wir auf der heutigen Veranstaltung „Klima – Werte – Wandel: wie wollen wir in Zukunft leben?“ nachgehen.

Innovative Produkte aus Holz kommen heute – jenseits der traditionellen Verwendung – in verschiedensten Anwendungsbereichen zum Einsatz. Angefangen beim Mode- und Kosmetiksektor über den Verpackungsbereich bis hin zum Hochhausbau sind den Einsatzmöglichkeiten von Holz heute kaum noch Grenzen gesetzt.

Wie kann also der Faktor Holz gewinnbringend für den gesellschaftlichen Durchbruch der Bioökonomie genutzt werden? Was sind die Anforderungen an ein nachhaltiges Produktdesign? Welche Hindernisse bestehen? Was sind die Erwartungen und Ansprüche vor allem junger Menschen? Und welche konkreten Schritte müssen wir gemeinsam gehen?

Diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen auf der diesjährigen Veranstaltung Charta für Holz 2.0 im Dialog erörtern und Lösungsansätze diskutieren.

Dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) gilt mein besonderer Dank für die ideelle und inhaltliche Unterstützung der Veranstaltung. Ebenfalls danke ich den Akteuren, die sich die Zeit genommen haben, Ihre Expertise und Sichtweise mit uns auf dem Podium zu teilen.

Uns allen wünsche ich einen informativen Tag mit überraschenden Einblicken in die Potenziale von Holz.

**Herzlichst  
Ihr Michael Stübgen**

*Parlamentarischer Staatssekretär a. D.  
bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft*



Veranstaltungsort: Auditorium Friedrichstraße



## Liebe Gäste,

die Klimafrage, die Digitalisierung, der Schwenk hin zu einer modernen Infrastruktur beim Funken und Fahren, Finanzpolitik: Starre Muster greifen nicht mehr. Links versus rechts, Freiheit oder Verpflichtung, Innovation oder Vorsorge: Die Gegensätze bieten keinen Halt.

Die großen Themen sind komplexer und vielfältiger als je zuvor. Komplexität darf nicht zum Schreckgespenst gemacht werden. Ich meine, das Gegenteil ist der Fall. Exzellenz in Wissenschaft, Ingenieurtechnik und Handwerk kann sich mit guter Politik verbinden und Zukunft schaffen. Für Deutschland liegt hier eine große Chance: politisch wie wirtschaftlich und auch im Hinblick auf den sozialen Zusammenhalt. Zukunft buchstabiert sich mit Nachhaltigkeit.

Mit einer kritischen Jugend und Gesellschaft sind Lösungen zu entwickeln, um Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, statt nur aufzustellen. Menschen auf der ganzen Welt haben das Recht auf ein gutes und würdevolles Leben in den Grenzen der ökologischen Belastbarkeit des Planeten.

Die Bundesregierung beruft den Rat für Nachhaltige Entwicklung zu ihrer Beratung. Für uns gehört zu einer guten Beratung auch der engagierte Dialog mit vielen gesellschaftlichen Kräften und Unternehmen aller Wirtschaftsbranchen, auch durch den Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz transformieren auch die Holz-Bioökonomie und die Bewirtschaftung naturnaher Wälder in Richtung auf neue Geschäftsfelder und Verfahrensweisen. Hierbei wünsche ich der Charta für Holz 2.0 viel Erfolg.

*Prof. Dr. Günther Bachmann  
Generalsekretär Rat für Nachhaltige Entwicklung*



# Programm

09.30 Uhr

**Registrierung**

10.30 Uhr

**Willkommen**

*Uwe Feiler, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft*

10.45 Uhr

**Key Note „Nachhaltiges Wirtschaften – wo stehen wir in Deutschland?“**

*Prof. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär Rat für Nachhaltige Entwicklung*

11.15 Uhr

**Panel 1 „Nachhaltiges Produktdesign – nahe Realität oder ferne Zukunftsvision?“**

Kurzimpulse mit anschließender Diskussion

- **Sven Seevers**, Geschäftsführer SUPERSEVEN GmbH, Gewinner Green Product Award 2018
- **Timo Beelow**, Mitgründer wijld GmbH, Gewinner Next Economy Award 2017
- **Markus Zott**, Geschäftsführer CFF GmbH & Co. KG
- **Prof. Dr. Michael Braungart**, Professur für Öko-Design an der Leuphana Universität Lüneburg
- **Marcus Noack**, Gründer und Geschäftsführer der VERDE-Portalfamilie (Gruene-Startups.de)

12.30 Uhr

**Panel 2 „Klima, Werte, Wandel – was erwartet die junge Generation?“**

Kurzimpuls mit anschließender Diskussion

**Impuls „Denn sie wissen nicht, was sie kaufen?“**

*Michael Carus, Geschäftsführer nova-Institut*

Diskussion mit:

- **Elena Keil**, Vertreterin youpaN – Jugendbeteiligung in der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung
- **Kira Schnellbacher**, Stellvertretende Bundesleiterin Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Bundesverband e. V.
- **Anna Schunck**, Bloggerin VIERTEL \ VOR Magazin für Nachhaltigkeit
- **Michael Carus**, Geschäftsführer nova-Institut

*Moderation: Prof. Dr. Hubert Röder, Professur für Nachhaltige Betriebswirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – University of Applied Sciences*

13.15 Uhr

**Mittagsimbiss**

## 14.15 Uhr

### Podiumsdiskussion „Klima, Werte, Wandel – was ist zu tun?“

- **Yvonne Zwick**, Stellvertretende Generalsekretärin, Leiterin Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex, Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung
- **Barbara Hemkes**, Leiterin des Arbeitsbereichs Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche im Bundesinstitut für Berufsbildung
- **Dr. Michael Duetsch**, Director UPM Biochemicals Business
- **Prof. Dr. Michael Braungart**, Professur für Öko-Design an der Leuphana Universität Lüneburg
- **Michael Carus**, Geschäftsführer nova-Institut
- **Dr. Harald Bajorat**, Referatsleiter Nationale und grundsätzliche Angelegenheiten der Ressourceneffizienz, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- **Dr. Eva Ursula Müller**, Abteilungsleiterin Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

## 16.00 Uhr

### Schlusswort

**Dr. Eva Ursula Müller**, Abteilungsleiterin Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

## ab 16.15 Uhr

### Come-together zum Networking und Ausklang der Veranstaltung

**Gesamtmoderation: Angela Elis**



# Charta für Holz 2.0 im Dialog

---

## „Klima – Werte – Wandel: Wie wollen wir in Zukunft leben?“

Während durch das weltweite Bevölkerungswachstum der Rohstoffbedarf und die Auswirkungen auf Klima und Umwelt weiter zunehmen werden, steigt gleichzeitig die Anzahl grüner Unternehmensgründungen und der Marktanteil grüner Produkte am gesamten Konsum. Zwischen gestiegenem Verbraucherbewusstsein auf der einen Seite und unzureichendem Wissen der Verbraucher auf der anderen führt diese Entwicklung auf Produktionsseite zur Verbesserung von Produktionsprozessen, zum Beispiel im Hinblick auf Ressourcenschonung und -effizienz, sowie auf Konsumentenseite zu einem Wandel im Bereich Lebensstil, Kaufpräferenzen und Kaufverhalten.

Biobasierte Produkte auf Basis des nachwachsenden Rohstoffs Holz können an dieser Entwicklung einen wesentlichen Anteil haben. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz, indem sie CO<sub>2</sub> binden und energieintensive Materialien wie Beton, Stahl und Plastik ersetzen, und sind zudem für die Verwendung in der Kreislaufwirtschaft geeignet.

Bioökonomie und grünes Wachstum – was steckt dahinter? Wie kann diese Entwicklung in die Breite der Gesellschaft getragen werden? Wie können Verbraucher noch besser informiert und aufgeklärt werden? Wie kann die Verantwortung zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sinnvoll und gerecht verteilt werden? Was sind dabei die konkreten Erwartungen junger Menschen? Was kann jede\*r Einzelne bereits heute tun? Und: Welche Rolle können Holz und holzbasierte Produkte dabei spielen?

Kooperationspartner der Veranstaltung ist der Rat für Nachhaltige Entwicklung.  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

[www.charta-fuer-holz.de](http://www.charta-fuer-holz.de)

# Willkommen



## Uwe Feiler

*Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft*

- 1985 Abitur, Gymnasium Winsen an der Luhe
- 1985 – 1988 Abschluss Dipl.-Finanzwirt (FH)  
Studium der Finanzwissenschaften in der Finanzverwaltung des Landes  
Niedersachsen und Übernahme ins Beamtenverhältnis
- 1991 – 2013 Geschäftsstellenleiter und Sachgebietsleiter in verschiedenen Funktionen  
in der Finanzverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt
- 1991 Wiedereinrichtung und Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen  
Familienbetriebes der Großeltern in Brandenburg
- seit 2005 Mitglied der CDU
- 2007 – 2011 Mitglied des Vorstandes der CDU Havelland
- 2008 – 2012 Mitglied der Gemeindevertretung Havelaue
- seit 2008 Mitglied des Kreistages Havelland
- 2009 Direktkandidat der CDU im Bundestagswahlkreis 58 Oberhavel/Havelland II
- seit 2011 stellvertretender Vorsitzender der CDU Havelland
- 2011 – 2015 Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Havelland
- seit 2013 - Mitglied des Deutschen Bundestages (Direktmandat Wahlkreis 58  
Oberhavel/Havelland II)  
- Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen  
Union und im Finanzausschuss, Stellv. Mitglied im Haushaltsausschuss
- seit 2015 Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Brandenburg
- seit 12.2019 Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung  
und Landwirtschaft

Uwe Feiler ist:

- Vorsitzender des Gremiums nach § 23c Absatz 8 des Zollfahndungsdienstgesetzes,
- stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Parlamentariergruppe und
- Mitglied in der interparlamentarischen Konferenz über Stabilität, wirtschaftspolitische  
Koordinierung und Steuerung in der EU.

## Key Note „Nachhaltiges Wirtschaften – wo stehen wir in Deutschland?“

**Prof. Dr. Günther Bachmann***Generalsekretär Rat für Nachhaltige Entwicklung*

- 1975 – 1980 Studium der Landschaftsplanung an der TU Berlin
- 1985 Promotion
- 1983 – 2001 Tätigkeit im Umweltbundesamt, u. a. für das Bundes-Bodenschutzgesetz
- 2001 – 2020 Generalsekretär Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)
- seit 2008 Jurymitglied des Deutschen Nachhaltigkeitspreises
- seit 2014 Honorarprofessur an der Leuphana Universität Lüneburg
- seit 2015 Jurymitglied des Next Economy Award

In wissenschaftlichen Beiräten, Stiftungen und in internationalen Netzwerken sowie als Generalsekretär des Nachhaltigkeitsrates treibt er mit Impulsen und Initiativen das Nachhaltigkeitsdenken in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft voran und koordiniert die Arbeit des Nachhaltigkeitsrates.

Eine moderne, digitale und innovative Bioökonomie rund um die Ressource Holz hat mehr Zukunft, als die Gegenwart zurzeit preisgibt. Das ist schon oft beschworen worden. Jetzt muss daraus eine Bekräftigung werden. Dazu gehören messbare, branchenbezogene Indikatoren für die Nachhaltigkeitswirkung und Ziele, am besten als Teil der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu würde eine branchenspezifische Leitlinie zum Nachhaltigkeitskodex helfen. Indikatoren und Kodex wirken integrativ in andere Handlungsbereiche wie den Schutz des Wassers und der Natur hinein und stärken, zum Beispiel beim Bauen und in der Materialwirtschaft, den Trend zu Nachhaltigkeit und Bioökonomie. Denn theoretisch wissen wir doch längst, dass die Kreislaufwirtschaft eine ganze Welt neuer Möglichkeiten schafft; dass die Klimaneutralität eine ganze Welt neuer Jobs, Chancen und Geschäftsideen schafft; dass faire und echte Preise der Würde der Menschen in den Rohstoffländern gerecht werden würden.

Deutschland hat eine Reihe guter und ambitionierter Nachhaltigkeitsziele. Sie stehen im Einklang mit den global gültigen Zielen zur nachhaltigen Entwicklung. Aber Deutschland hinkt seinen eigenen Zielen insgesamt hinterher, während sich eine andere Praxis etabliert. Das Kompendium von Good Practices wächst. Ob in breiter oder tiefer Nachhaltigkeit, große wie kleine Pioniere und Champions gibt es in fast allen Branchen. Sie messen das Mögliche neu aus und reißen Grenzen ein. Für sie bedeutet Zukunftsfähigkeit, das Notwendige ins Machbare zu kehren. Das hat Erfolg. Nachhaltigkeit zahlt sich aus.

Je nach Kontext, Politikzyklus und Branche bestehen Unterschiede. Gemeinsamkeiten kann man an jenen Unternehmen ablesen, die als Pioniere oder als Gewinner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises (oder beides) exponiert sind. Was der oft sehr guten Unternehmenspraxis des nachhaltigen Wirtschaftens heute noch fehlt, ist ein flankierender marktpolitischer Rahmen.

Die Holzwirtschaft steht hier nicht an vorderer Stelle, hat dafür aber die Chance des schnelleren Lernens. Was das bedeuten kann, wird im Vortrag ausgeführt.

## Gesamtmoderation



### Angela Elis

- 1987 – 1993 Studium der Theologie, Kunstgeschichte und Psychologie an den Universitäten Leipzig, Berlin, Frankfurt am Main, Abschluss: Magister Artium
- seit 1995 Moderatorin und Erfolgs-Expertin, Moderatorin bei ARD, ZDF und 3sat sowie als freie Moderatorin im Bereich Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Seit vielen Jahren gehören verschiedene Bundes- und Landesministerien zu ihren Kunden; außerdem moderiert sie den jährlichen Bundeskongress für „Nationale Stadtentwicklungspolitik“ und die Zukunftsforen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- seit 2014 Qualifiziert und zertifiziert als „Systemischer Coach“ und Business- und Resilienzcoach

# Panel 1

---

## „Nachhaltiges Produktdesign – nahe Realität oder ferne Zukunftsvision?“

Kurzimpulse mit anschließender Diskussion

- Sven Seevers  
Geschäftsführer SUPERSEVEN GmbH, Gewinner Green Product Award 2018
- Timo Beelow  
Mitgründer wijld GmbH, Gewinner Next Economy Award 2017
- Markus Zott  
Geschäftsführer CFF GmbH & Co. KG
- Prof. Dr. Michael Braungart  
Professur für Öko-Design an der Leuphana Universität Lüneburg
  
- Marcus Noack (*nur Diskussion*)  
Gründer und Geschäftsführer der VERDE-Portalfamilie (Gruene-Startups.de)

## Impuls



### Sven Seevers

*Geschäftsführer SUPERSEVEN GmbH, Gewinner Green Product Award 2018*

- 1991 – 1998 Industrietischler, Hamburg
- 1999 – 2000 Produktionsleiter Kuttner Möbelfabrik, Oberfranken
- 2000 – 2005 Studium Industriedesign, FH Coburg
- 2001 Schreinermeister, Coburg
- 2005 – 2007 Selbstständiger Industriedesigner Rotterdam, Warschau, Hamburg
- 2007 – 2016 Industriedesigner f+s design, Hamburg
- seit 2017 Gründer Superseven GmbH, Hamburg

Viele Verpackungen haben eine sehr kurze Lebensdauer, obwohl sie aus langlebigen Kunststoffen hergestellt sind. Eine Tragetasche aus PE ist durchschnittlich 25 Minuten in Gebrauch. Erdölbasierende Verpackungen werden in großen Stückzahlen möglichst billig hergestellt. Sie sind aus ökologischer und nachhaltiger Sicht für viele Anwendungen aus dem absolut falschen Material. Diese Verpackungen sind nahezu unvergänglich und werden durch mechanischen Abrieb immer kleiner. Sie gelangen so an jeden Fleck unserer Erde und landen letztendlich als Mikroplastik in unserer Nahrungskette. Viele Inhaltsstoffe sind für Makro- und Mikroorganismen auf unserem Planeten giftig. Besonders Einwegverpackungen sind maßgeblich für unser globales Plastikproblem verantwortlich.

Unsere Geschäftsidee: Verpackungen marktreif entwickeln, die in ihrer Entstehung, im Gebrauch und ihrer Entsorgung konsequent ökologisch sind. Wir versorgen die Menschen mit sinnvoll gestalteten, nachhaltigen Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen, die in der Umwelt keinen Schaden anrichten und deren Wertstoffe erhalten bleiben. Unsere Verpackungen aus Cellulose werden aus Resten einer zertifizierten Forstwirtschaft hergestellt und kompostieren schadstofffrei innerhalb von 42 Tagen in bioaktiver Umgebung (z. B. Kompost, Erde, Meerwasser). Wir sind das erste Unternehmen in Europa mit einer bedruckten, transparenten Folienumverpackung, die TÜV-zertifiziert heim- und gartenkompostierbar ist. Unsere Repaq-Verpackungen aus Cellulose sind plastikfrei und verhindern die Migration von Schadstoffen in das verpackte Produkt. Sie leisten einen positiven Beitrag zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und sind für die Energieerzeugung in Biogasanlagen geeignet.

## Impuls



### **Timo Beelow**

*Mitgründer wijld GmbH, Gewinner Next Economy Award 2017*

- 2006 – 2008 Co-Founder des Modelabels „Tie-Shirt“
- 2005 – 2013 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wuppertal
- seit 2009 Geschäftsführer der Crossboccia GmbH
- seit 2016 Co-Founder & Geschäftsführer der wijld GmbH

Mit wijld gehen wir neue Wege und zeigen, dass Kleidung umweltfreundlich, lokal und fair gefertigt werden kann. Angefangen bei der Natur über die Förster und Bauern bis hin zu den Nähern präsentieren wir, wie unsere Kleidung aus Holz entsteht. Damit möchten wir helfen, ein Verständnis dafür zu schaffen, wie viele Schritte, Energie und Liebe in unserer Kleidung steckt, und gleichzeitig die Wertschätzung von Textilien zu erhöhen sowie auf den nachhaltigen Umgang mit Kleidung aufmerksam zu machen.

Die Fertigung unserer WoodShirts beginnt mit dem Rohstoff Holz. Dieser kommt aus ausschließlich zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft, unter anderem aus Österreich, Deutschland oder Tschechien. Anders als erwartet ist Kleidung aus Holz seidig weich und verfügt über einzigartige Eigenschaften. Unsere WoodShirts kann man mit Funktions-shirts vergleichen. Sie wirken antibakteriell, sind temperaturnausgleichend und bleiben einfach länger frisch.

Mit Holz haben wir uns für einen Rohstoff entschieden, der nicht nur bei uns heimisch ist, sondern auch in der Fasergewinnung sehr effizient ist. Für dieselbe Menge an Fasern wäre die benötigte Fläche bei Baumwolle durchschnittlich um 300 bis 500 % größer als bei aus Holz gewonnenen Fasern. Gleichzeitig kann bei nachhaltiger Bewirtschaftung das wertvolle Ökosystem geschützt und bewahrt werden und ebenfalls bleibt das durch die Bäume gespeicherte CO<sub>2</sub> in der Kleidung weiter gebunden. Die Verwendung von Holz als Rohstoff für Kleidung ist zudem besonders ressourceneffizient. So spart man beispielsweise mit nur einem einzigen WoodShirt bereits 1.000 Liter Wasser, 150 Milliliter Chemie in Form von Pestiziden und Düngemitteln und um die 600 Gramm CO<sub>2</sub> allein durch die verkürzten Transportwege.

Da die Wälder leider in anderen Regionen der Welt, anders als in der EU, zurückgehen, unterstützen wir ein Aufforstungsprojekt in Mexiko und pflanzen für jede Bestellung auf wijld.com einen Baum.

## Impuls



### Markus Zott

*Geschäftsführer CFF GmbH & Co. KG*

- 1996 – 1998 Ausbildung zum Kaufmann
- 1999 – 2003 Gesellschafter-Geschäftsführer Spongo Vertriebs GmbH
- 2005 – 2010 Area Sales Manager Lebensmittel der J. Rettenmaier & Söhne GmbH + Co. KG
- seit 2010 Geschäftsführer der CFF GmbH & Co. KG

In Zeiten der starken Verunreinigung unserer Ozeane durch Plastik ist es wichtiger denn je, der Entwicklung nachhaltiger Produkte eine zentrale Rolle zukommen zu lassen.

Eine sehr innovative Branche und inzwischen ein Vorreiter bei der Bewegung hin zu grünen Rohstoffen, Formulierungen und Verpackungen ist die globale Kosmetikindustrie, die sich nicht zuletzt auch dem Druck von Politik und Medien beugen musste. Gesetze in einzelnen Ländern regulieren zwar den Einsatz von fester Mikroplastik kleiner 5 µm, flüssige Mikroplastik wie Acrylate oder Carbomere, die als Gelbildner oder Filmbildner eingesetzt werden, bleiben jedoch unberücksichtigt.

Eine große Herausforderung für Rohstoffhersteller wie die CFF GmbH & Co. KG ist es, den Anforderungen der Kosmetikhersteller gerecht zu werden. Natürliche Rohstoffe müssen eine nahezu gleiche Funktionalität wie synthetische Rohstoffe aufweisen. Die biologische Abbaubarkeit muss trotzdem sichergestellt sein.

Im Rahmen des BMBF-Forschungsprojektes KosLigCel hat die CFF GmbH & Co. KG gemeinsam mit den Fraunhofer-Institut IMWS und der Skinomics GmbH einen Meilenstein zur Entwicklung nachhaltiger Rohstoffe aus Buchenholzcellulose für Kosmetik, Zahnpflege und Haushaltsreiniger setzen können. Die Cellulose-Granulate und -Fasern, die nachweislich eine ähnliche Abrasion und Reinigungsleistung wie vergleichbare mineralölbasierte Partikel haben, kommen bereits weltweit in der Kosmetikindustrie als Ersatz für Mikroplastik zum Einsatz.

## Impuls



### **Prof. Dr. Michael Braungart**

*Leuphana Universität Lüneburg, Braungart EPEA – Internationale Umweltforschung Hamburg*

- 1985 Promotion im Fachbereich Chemie der Universität Hannover nach Studium der Chemie und Verfahrenstechnik u.a. in Konstanz und an der TU Darmstadt
- 1985 – 1988 Leitung des Bereichs Chemie von Greenpeace Deutschland
- 1987 Gründung von EPEA Internationale Umweltforschung in Hamburg, der Wiege von Cradle to Cradle
- 1989 Gründung des Hamburger Umweltinstituts e.V. (HUI)
- seit 1994 Professur an der Leuphana Universität Lüneburg, Bereich Verfahrenstechnik und Cradle to Cradle, Öko-Effektivität, Öko-Design
- 1995 Gründung der Design- und Entwicklungsfirma McDonough Braungart Design Chemistry (MBDC) in Charlottesville (Virginia) gemeinsam mit dem US-amerikanischen Architekten und Designer William McDonough
- 2009 – 2017 Leitung des Cradle to Cradle-Lehrstuhls an der Erasmus-Universität Rotterdam
- seit 2017 Gastprofessur an der Erasmus-Universität Rotterdam
- Auszeichnungen:
  - 2015 Urban Mining Award
  - 2017 WorldGBC David Gottfried Global Green Building Entrepreneurship Award
  - 2019 Goldene Blume von Rheydt (ältester deutscher Umweltschutzpreis)

Statt einer Deklaration mit „Frei von...“ muss in einer digitalen Welt die Zusammensetzung von Produkten positiv definiert sein. Statt „Langlebigkeit“ braucht es eine definierte Nutzungszeit. Statt einer Minimierung des menschlichen Fußabdrucks muss ein großer Fußabdruck her, der ein Feuchtgebiet wird. Es geht zuerst um Effektivität, nicht um Effizienz – also darum, das Richtige richtig zu machen.

Es sind Systeme notwendig, in denen menschliche Aktivität für alle Lebewesen nützlich ist und nicht nur weniger schädlich. Statt Recycling von Materialien braucht es neue Dienstleistungs-Geschäftsmodelle mit Produkten, deren Komponenten - nach dem Ablauf einer definierten Nutzungszeit – zurückgewonnen werden und in der Technosphäre erhalten bleiben.

Mit Cradle to Cradle können Produkte völlig neu gestaltet werden, so dass sie zu Nährstoffen für die Bio- oder Technosphäre werden. So ist es heutzutage bspw. möglich, Papier so zu gestalten, dass es perfekt kompostierbar oder verbrennbar ist und die Asche in die Landwirtschaft gehen kann bzw. die Materialien zu Kompost werden können. Durch die Healthy Printing-Initiative, unterstützt durch die niederländische DOEN-Stiftung, sind jetzt alle Papier-Chemikalien so gestaltet, dass sie in die Biosphäre zurückgelangen können.

Somit ist es notwendig, Materialien nicht nur etwas weniger schädlich zu machen, sondern so, dass sie tatsächlich für die Bio- und Technosphäre geeignet sind. Weniger schädlich ist eben nicht nützlich, sondern nur etwas weniger schlecht.

## Diskussion



### **Marcus Noack**

*Gründer und Geschäftsführer der VERDE-Portalfamilie (Gruene-Startups.de)*

- 2001      Lehre Bürokaufmann
- 2002      Europäisches Jahr in San Sebastian (Spanien)
- 2003      Öffentlichkeitsarbeit IHK Berlin
- 2004      Studium Internationale Betriebswirtschaftslehre (u.a. in Spanien)
- 2006      Erstmals gegründet: Gründung einer GmbH und Funktion als Geschäftsführer – Social Network namens Interessen-Netzwerk.de
- 2010      Die nächste Firmengründung: Aufbau der Nachhaltigkeitsplattform Umwelthauptstadt.de als Portal für nachhaltige Unternehmen in Hamburg
- 2011      Gründung der nachhaltigen Karriereplattform JOBVERDE.de
- 2013      Ausbau und Relaunch der Plattform Umwelthauptstadt.de in LifeVERDE.de (die Plattform für nachhaltigen Lifestyle)
- 2016      Gründung der Plattform Gruene-Startups.de, als Portal für die grüne Gründer-Landschaft in Deutschland
- seit 2017      Ausbau der VERDE-Portalfamilie um die Portale HolidayVERDE, Nachhaltige-Mode.de, GreenKIDZ.de und CSR-Beraterdatenbank.de

# Panel 2

---

## „Klima, Werte, Wandel – was erwartet die junge Generation?“

Impuls „Denn sie wissen nicht, was sie kaufen?“  
Michael Carus, Geschäftsführer nova-Institut

Diskussion mit

- Elena Keil  
Vertreterin youpaN – Jugendbeteiligung in der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Kira Schnellbacher  
Stellvertretende Bundesleiterin Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Bundesverband e. V.
- Anna Schunck  
Bloggerin VIERTEL \ VOR Magazin für Nachhaltigkeit
- Michael Carus  
Geschäftsführer nova-Institut

Moderation: Prof. Dr. Hubert Röder  
Professur für Nachhaltige Betriebswirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

## Impuls „Denn sie wissen nicht, was sie kaufen?“



### Michael Carus

*Geschäftsführer nova-Institut*

- 1975 – 1983 Studium der Physik und Mathematik, Universität zu Köln
- 1983 – 1990 Hochschullehrer im Telepädagogikprogramm „Ökologie“, Universität Tübingen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am KATALYSE-Umweltinstitut, Köln; Wissenschaftsjournalist
- 1985 – 1991 Systemmanager des Rechenzentrums der Tektronix GmbH (IT-Unternehmen, USA), Köln
- 1989 – 1991 PR-Mitarbeiter bei Flachglas Solartechnik, Köln
- 1991 – 1994 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Abteilungsleiter (ab 1993) am KATALYSE-Umweltinstitut, Köln
- seit 1994 Gründungspartner und Geschäftsführer des nova-Instituts für Ökologie und Innovation GmbH ([www.nova-institut.eu](http://www.nova-institut.eu)), in Hürth
- 2000 – 2018 Koordinator und seit 2005 Geschäftsführer der „European Industrial Hemp Association (EIHA)“, [www.eiha.org](http://www.eiha.org)
- 2010 – 2012 Mitglied der Lead Market Initiative (LMI) „Ad-hoc Advisory Group for Bio-based Products“
- 2011 – 2015 Mitglied des Technischen Komitees, CEN/TC 411 „Bio-based products“ für die EIHA
- 2013 – 2017 Mitglied der „Expert Group on Biobased Products“ der Europäischen Kommission
- 2013 – 2014 Mitglied der thematischen Arbeitsgruppen „Biomass supply“ und „Market-making“ des „Bioeconomy Panel“ der Europäischen Kommission
- 2014 – 2015 Mitglied der SCAR Foresight experts group „Sustainable Bioresources for a Growing Bioeconomy“ (SCAR = Standing Committee on Agricultural Research of the EU member states)
- 2016 – 2017 Mitglied der „Expert group for the review of the bioeconomy and its action plan“ der Europäischen Kommission
- seit 2018 Initiator und Mitglied der „NEW Bio-based Expert Group“ in Brüssel
- seit 2019 Mitglied des Beirats der „EIHA“, [www.eiha.org](http://www.eiha.org)

Welche Materialien und Produkte erwarten die Verbraucher in ihrem Alltag in Zukunft? Für welche Anwendungen werden sie biobasierte Produkte bevorzugen und wann werden sie lieber Dinge aus recycelten Materialien verwenden? Was halten die Verbraucher vom biologischen Abbau von Kunststoffen oder von der Verwendung von CO<sub>2</sub> für Kraftstoffe und Matratzen? Machen die Verbraucher einen Unterschied zwischen Biomasse-Rohstoffen der ersten und zweiten Generation für biobasierte Produkte?

Diese und andere Fragen beschäftigen Industrie und politische Entscheidungsträger. Ihre Antworten werden großen Einfluss darauf haben, wie die europäische Bioökonomie in den nächsten Jahrzehnten gestaltet wird. In den letzten Jahren wurden viele quantitative und semi-quantitative Studien durchgeführt, aber das Bild ist noch nicht ganz klar. Diese Lücke kann nun durch einen neuartigen Ansatz geschlossen werden, mit tiefenpsychologischen Interviews, die die Firma september in Kooperation mit dem nova-Institut durchführt.



### **Elena Keil**

*Vertreterin youpaN – Jugendbeteiligung in der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung*

- 2017 Abitur am Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven
- 2017 – 2018 Verschiedene Auslandsreisen
- 2018 – 2019 Freiwilliges Ökologisches Jahr bei Greenpeace Berlin
- seit 09.2018 Mitglied des youpaN (ehrenamtliche Arbeit im Prozess Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE))
- 02 – 08.2019 Organisation des Jugendkongresses „Jugendwerkstatt WandelBAR“
- seit 09.2019 Studium „Landschaftsnutzung und Naturschutz“ an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)



### **Kira Schnellbacher**

*Stellvertretende Bundesleiterin Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Bundesverband e. V.*

- 2013 – 2014 Auslandserfahrung beim Schulbesuch in China
- 2016 Abitur an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule in Kassel
- 2016 Auslandserfahrung beim Arbeiten auf ökologischen Bauernhöfen in Schweden
- 2017 Halbes Freiwilliges Ökologisches Jahr beim BUND in Oberschwaben
- seit 2017 Studium „Molekulare Biotechnologie“ an der TU Darmstadt
- seit 2019 Stellvertretende Bundesleiterin der Waldjugend



### **Anna Schunck**

*Bloggerin VIERTEL \ VOR Magazin für Nachhaltigkeit*

- 1999 – 2002 Ausbildung Tanz, Gesang, Schauspiel und Stimmbildung Hamburg, Hospitanzen, Praktika, freiberufliche Arbeit für verschiedene Medien
- 2004 – 2007 Volontariat Lokalzeitung, SH:Z, Hamburg
- 2007 – 2009 Redakteurin/Ressortleitung Lokalzeitung SH:Z, Hamburg
- 2009 Ressortleitung Magazin Life & Style, Bauer Verlag, Hamburg
- 2009 – 2016 Freie Redakteurin und Konzepterin für Wort und Bewegtbild u. a. für Stern, Nido, Brigitte, Emotion, Couch, Maxi, Gala, Grazia sowie verschiedene Agenturen und Brands wie Bacardi, Mini, Mercedes-Benz, Dove, Deutsche Bahn etc.
- 2016 Launch Online-Magazin viertel-vor.com  
Parallel Host für diverse Podiumsdiskussionen zu verschiedenen grünen Themen, Arbeit an nachhaltigen Kundenprojekten vor und hinter den Kulissen
- 2019 Gründung der grünen Content- und Consulting-Agentur VOR \ Media mit nachhaltigen Kunden wie Armedangels, hessnatur, Mey, Weleda, Primavera u. a.
- seit 04.2019 Podcast „Über Morgen“ in Co-Moderation mit Jakob Brendt (Lemonaid, Tomorrow)

## Moderation



### **Prof. Dr. Hubert Röder**

*Professur für Nachhaltige Betriebswirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf*

- 1985 – 1987 Ausbildung zum Schreiner in Bamberg
- 1987 – 1993 Studium an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der LMU München zum Dipl.-Forstwirt (Univ.)
- 1993 – 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Forstliche Arbeitswissenschaft und Angewandte Informatik der Forstwissenschaftlichen Fakultät der LMU München. Promotion zum Thema „Strukturanalyse forstökonomischer Daten mit der Formalen Begriffsanalyse“ mit der Bewertung „magna cum laude“
- 1998 – 2001 Leitende Positionen in der Forst- und Holzwirtschaft
- 2001 – 2013 Senior Consultant bei Pöyry Management Consulting in München und Wien, verantwortlich für die Geschäftsbereiche BioEnergy und BioValue in Mitteleuropa
- 2002 – 2003 Berufsbegleitendes Studium „Beschaffung und Supply Chain Management“ an der FH Nürnberg
- 2001 – 2007 Lehrauftrag an der TU München zum Thema „Internationale Forst- und Holzwirtschaft“
- seit 2012 Lehrauftrag an der Fachhochschule Wiener Neustadt – Campus Wieselburg zum Thema „Market Intelligence Energiewirtschaft“
- seit 2013 Professor für Nachhaltige Betriebswirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – University of Applied Sciences am TUM Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit
- seit 2016 Sprecher der Clusterinitiative Forst & Holz in Bayern

# Podiumsdiskussion

---

## „Klima, Werte, Wandel – was ist zu tun?“

Diskussion mit

- Yvonne Zwick  
Stellvertretende Generalsekretärin, Leiterin Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex,  
Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung
- Barbara Hemkes  
Leiterin des Arbeitsbereichs Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit,  
Modellversuche im Bundesinstitut für Berufsbildung
- Dr. Michael Duetsch  
Director UPM Biochemicals Business
- Prof. Dr. Michael Braungart  
Professur für Öko-Design an der Leuphana Universität Lüneburg
- Michael Carus  
Geschäftsführer nova-Institut
- Dr. Harald Bajorat  
Referatsleiter Nationale und grundsätzliche Angelegenheiten der Ressourceneffizienz,  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- Dr. Eva Ursula Müller  
Abteilungsleiterin Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe,  
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



### **Yvonne Zwick**

*Stellvertretende Generalsekretärin, Leiterin Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex, Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung*

- 1996 – 2003 Studium Katholische Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Schwerpunkt christliche Gesellschaftslehre und Moraltheologie, Abschluss: Diplom-Theologin
- 2003 – 2004 Geschäftsführerin Jugendpresse Deutschland e.V.
- 2004 – 2010 Freie Mitarbeit bei der Bundeszentrale für politische Bildung als Honorarreferentin für die Themenfelder Religion und Politik, Geschichte der Kirche in der DDR, Demografische Entwicklung, Globalisierung, Nachhaltige Entwicklung
- 2004 – 2016 Wissenschaftliche Referentin beim Rat für Nachhaltige Entwicklung, Bereich: Nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltiger Konsum
- 2017 – 2018 Leiterin Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex, Transparenzinitiative Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) zur Offenlegung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen (Beschluss des Rates Ende 2011), Hub for Sustainable Finance
- seit 11.2018 Stellvertretende Generalsekretärin, Leiterin Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex



### **Barbara Hemkes**

*Leiterin des Arbeitsbereichs Innovative Weiterbildung, Durchlässigkeit, Modellversuche im Bundesinstitut für Berufsbildung*

- 1990 M. A. Deutsche Philologie, Politische Wissenschaften, München, Hamburg
- 1993 – 1996 Koordinatorin des Umweltberatungsprogramms der Gewerkschaften in den neuen Bundesländern, Düsseldorf
- 1996 – 2002 Leiterin des Kompetenzbereichs Umweltmanagement und Nachhaltigkeit beim DGB Bildungswerk, Düsseldorf
- 2002 Master Higher and Further Education, Hamburg
- 2002 – 2004 Beraterin für Organisationsentwicklung, Kapstadt
- 2005 – 2010 Politische Koordinierung und Pressesprecherin des DGB NRW
- 2010 – 2011 Leiterin des Ministerbüros im Arbeits-, Integrations- und Sozialministerium NRW
- seit 2011 Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- 2011 – 2014 Mitglied im Nationalkomitee der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- seit 2015 Mitglied im Fachforum Berufsbildung der nationalen Umsetzung des Weltaktionsprogramms Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- seit 2016 Sprecherin des Partnernetzwerks Berufsbildung
- seit 2014 Lehrbeauftragte an der Leuphana Universität Lüneburg



**Dr. Michael Duetsch**

*Director UPM Biochemicals Business*

- 1985 – 1990 Studium der Chemie an der Universität Hamburg
- 1990 – 1993 Promotion (Dr. rer. nat.) bei Prof. A. de Meijere, Georg-August-Universität Göttingen
- 1993 – 1994 Postdoc bei Prof. H. B. Kagan, Université Paris-Sud
- 1994 – 2000 Forschung & Entwicklung, Goldschmidt AG
- 2000 – 2001 Corporate Strategy, SKW Trostberg AG
- 2001 – 2002 Vice President, Corporate Development, Degussa AG
- 2002 – 2004 Strategic Controlling, Degussa Construction Chemicals
- 2004 – 2007 Forschungsleiter, Construction Systems, Degussa Construction Chemicals
- 2007 – 2011 Head of New Business Development, BASF Construction Chemicals
- 2010 – 2011 Geschäftsführer Construction Research & Technology GmbH
- seit 2011 Director, Biochemicals Business, UPM
- seit 2018 Mitglied Sachverständigenrat Bioökonomie Bayern



**Dr. Harald Bajorat**

*Referatsleiter Nationale und grundsätzliche Angelegenheiten der Ressourceneffizienz, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit*

- 1982 – 1988 Studium der Agrarwissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn
- 1988 – 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. H. Buchenauer am Institut für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz der Universität Hannover, Promotion zum Thema „Untersuchungen zur Resistenz von Beta-Rüben gegenüber Polymyxa betae, Vektor des beet necrotic yellow vein virus (BNYVV)“
- 1993 – 1995 Produktmanager für Pflanzenschutzmittel bei Mitsui & Co. Deutschland (Düsseldorf) für die Regionen Afrika, Nord- und Südamerika sowie Europa
- 1995 – 1999 Referent im Referat „Acker- und Pflanzenbau“ (BML Bonn)
- 1999 – 2005 Referent im Referat „Bio- und Gentechnik, Sicherung genetischer Ressourcen im Agrar- und Ernährungsbereich“ (BMVEL Bonn)
- 2005 – 2009 Referent im Referat „Internationale Handelsangelegenheiten, Grundstoffpolitik, AKP, Zollpräferenzen, afrikanische Entwicklungsländer“ und im Referat „Stoffliche Nutzung und allgemeine Angelegenheiten nachwachsender Rohstoffe“ (BMELV Berlin)
- 2009 Persönlicher Referent der Parlamentarischen Staatssekretärinnen Ursula Heinen-Esser und Julia Klöckner im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV Berlin)
- 2009 – 2013 Persönlicher Referent der Parlamentarischen Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- seit 02.2013 Leiter des Referates WR II 6 „Nationale und grundsätzliche Angelegenheiten der Ressourceneffizienz“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)



### **Dr. Eva Ursula Müller**

*Leiterin der Abteilung Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft*

- 1975 – 1981 Studium Biologie und Chemie an der Universität Heidelberg, Bachelorabschluss (BSc)
- 1982 – 1984 Studium Forstwissenschaften an der Yale University in den USA, Masterabschluss (MSc)
- 1996 Promotion an der Universität Hamburg abgeschlossen (PhD)
- 1984 – 1986 CARE International in Ruanda
- 1987 – 1989 Beraterin beim World Agroforestry Centre (ICRAF) in Nairobi, Kenia
- 1990 – 2001 Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Costa Rica, Teamleiterin und technische Beraterin für die Forstwirtschaft  
U.a. stärkte Dr. Müller nationale Initiativen für die nachhaltige Bewirtschaftung von Waldressourcen durch technische Unterstützung lokaler Forstorganisationen, Fortbildungsmaßnahmen für Fachkräfte vor Ort und die Förderung politischer Maßnahmen; sie setzte sich für strategische Bündnisse von Interessenvertretern ein, einschließlich öffentlicher und privatwirtschaftlicher Organisationen für Forstwirtschaft und den Schutz der Artenvielfalt, Nichtregierungsorganisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen; sie verbesserte den Wissenstransfer und die Beratungsleistungen von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auf regionaler und nationaler Ebene; und sie unterstützte Universitäten vor Ort bei der angewandten Forschung und der Verbesserung der Lehrpläne im Fach Forstwissenschaften. In diesem Zeitraum gründete sie ein Forschungszentrum zu Baumsaatgut an einer nationalen Universität und führte gleichzeitig im Rahmen ihres PhD Forschungsarbeiten zu Keimfähigkeit und Lagerung von Saatgut autochthoner Baumarten durch.
- 2001 – 2004 Stellvertretende Leiterin der Abteilung „Aufforstung und Waldbewirtschaftung“ bei der Internationalen Tropenholzorganisation (ITTO) mit Sitz in Japan. Im Rahmen dieser Tätigkeit beaufsichtigte und leitete sie etwa bis zu 100 Projekte, unterstützte den Internationalen Tropenholzrat bei der Festlegung von Strategien, Maßnahmen und Bereichen, in denen die Förderung der nachhaltigen Entwicklung von Tropenwäldern gestärkt werden könnte, und unterstützte die Umsetzung des Richtlinienprogramms der Organisation im Bereich Aufforstung und Forstwirtschaft.
- 2004 – 2018 Verschiedene Führungspositionen mit zunehmendem Verantwortungsbereich bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) in Rom. Als Leiterin der Abteilung „Forstpolitik und Forstressourcen“ war sie für alle Ergebnisse, Programme und Maßnahmen der FAO auf fachlicher Ebene im Forstbereich verantwortlich.
- seit 04.2019 Leiterin der Abteilung „Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe“ im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

# Hintergrund

---

## Die Veranstaltungsreihe Charta für Holz 2.0 im Dialog

Bei der Veranstaltungsreihe steht der konstruktive Austausch mit Stakeholdern rund um aktuelle Fragen der Holzverwendung aus nachhaltiger Forstwirtschaft im Mittelpunkt. Unter wechselnden Themen mit Bezug zu den Handlungsfeldern der Charta für Holz 2.0 geht es um Wissenstransfer, Meinungsaustausch und die Diskussion von Lösungsansätzen im Kontext Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Wertschöpfung.

## Der Dialogprozess Charta für Holz 2.0

Die Charta für Holz 2.0 bildet den Rahmen für einen umfangreichen Dialogprozess, in dessen Fokus der Beitrag von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft zur Unterstützung internationaler, europäischer und nationaler politischer Strategien und Programme in den Bereichen Klimaschutz, Stärkung der ländlichen Räume sowie Ressourcenschutz steht. Über 100 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung ermitteln Handlungsbedarf und bringen Maßnahmen auf den Weg, um den Beitrag nachhaltiger Holzverwendung zur Erreichung der Klimaschutzziele zu stärken.

[www.charta-fuer-holz.de](http://www.charta-fuer-holz.de)



# Impressum

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)  
Referat 515 – Nachhaltige Waldbewirtschaftung, Holzmarkt  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn

## REDAKTION

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)  
OT Gülzow, Hofplatz 1  
18276 Gülzow-Prüzen  
Tel. +49 (0)3843/6930-0  
Fax +49 (0)3843/6930-102  
info@fnr.de  
www.fnr.de

## STAND

Dezember 2019

## GESTALTUNG

WPR COMMUNICATION, Berlin/Sankt Augustin

## DRUCK

DCM Druck Center Meckenheim GmbH (PEFC/04-31-2122)

## BILDNACHWEISE

Titel: Composing aus © Sunset Paper/Shutterstock.com und © KENG MERRY Paper Art/Shutterstock.com; S. 3: © Laurence Chaperon; S.4: © Auditorium Friedrichstraße; S. 5: Noel Tovia Matoff, © RNE; S. 7: © Auditorium Friedrichstraße; S. 9: © Laurence Chaperon; S. 10: Noel Tovia Matoff, © RNE; S. 11: © Michael Bader; S. 13: © Thorsten Futh; S. 14: © wijld.com; S. 15: © CFF GmbH & Co. KG; S. 16: © Prof. Dr. Michael Braungart privat; S.17: © gruene-startups.de; S. 19: © Christian Daitche; S. 21 unten: © Josef Gangkofer; S. 23 oben: © Andreas Weiss; S. 23 unten: © Edmund Schenk, BIBB; S. 24 unten: © Anke Illing

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter  
[www.charta-fuer-holz.de](http://www.charta-fuer-holz.de)  
[www.bmel.de](http://www.bmel.de)  
@bmel  
@Lebensministerium



**Die verwendeten Druckfarben dieser Publikation sind mineralölfrei und auf Basis nachwachsender Rohstoffe rezeptiert.**

